Mitteilungen

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **63 (1976)**

Heft 11

PDF erstellt am: **03.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Über die Kürzung oder Streichung der Lehrer-Ortszulagen während einer Amtsperiode sind die Meinungen seit jeher auseinandergegangen: Der Aargauische Lehrerverein hielt nach einem juristischen Gutachten fest, dass die Zulagen Bestandteil des Lehrerlohnes seien und es deshalb nicht angehe, sie während der Anstellungsperiode zu verändern. Die Gemeindeammänner sind da anderer Ansicht: Besoldungsansprüche seien auch während einer Amtsperiode «nicht unentziehbar». Durch Gesetzesänderungen dürfe durchaus in die finanziellen Ansprüche von Lehrern und Beamten eingegriffen werden, meinen die Gemeindeammänner.
Die Empfehlung der Gemeindeammänner-Vereinigung hat zwar keine rechtliche, dafür aber eine politische Bedeutung: Viele Ammänner sitzen im Grossen Rat – die Gemeindeammänner bildeten die stärkste «Grossratsfraktion», heisst es – und es dürfte ihnen deshalb verhältnismässig leicht fallen, eine Änderung jenes Schulgesetzparagraphen durchzubringen, welcher die Gemeinden befugt, den Lehrern Ortszulagen auszurichten.

Mitteilungen

Akademie für Schul- und Kirchenmusik Luzern

Die Aufnahmeprüfungen für das Schuljahr 1976/1977 finden statt am Freitag, 2. Juli, und am Freitag, 20. August. Anmeldungen bis Samstag, 26. Juni bzw. Samstag, 14. August. Das neue Schuljahr beginnt am 1. September.
Sekretariat: Obergrundstrasse 13, 6003 Luzern, Telefon 041 - 23 43 26.

Fortbildungskurs «Selbsterfahrung durch Gestalten in kleinen Gruppen»

Zeit:
Samstag, 10. Juli 1976, 15.00 Uhr, bis Mittwoch, 14. Juli 1976, 12.00 Uhr.
Teilnehmer:
Die Teilnehmerzahl ist auf 12 Personen beschränkt.
Kurskosten:
Fr. 400.– plus Unterkunft und Verpflegung.
Ort:
Lehrerseminar Uri, 6460 Altdorf.
Kursleitung:
Elisabeth Tomalin, Rheinklinik, D-534 Bad Honnef.
Unterkunft und Verpflegung:
Organisiert durch Karl Aschwanden, Lehrerseminar, 6460 Altdorf, Tel. 044 - 2 37 88.
Bitte bei der Anmeldung angeben, ob Unterkunft in Einzel- oder Doppelzimmern gewünscht wird.
Anmeldung:
Bis 31. Mai 1976 an Karl Aschwanden, WILL – Regionalgruppe Schweiz, Lehrerseminar, 6460 Altdorf. Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge ihres Einganges berücksichtigt.

Durch Malen, Zeichnen, Formen mit Farben und Papier entdecken wir bisher Unbekanntes. Aus dem Unsichtbaren tauchen Bilder auf und werden sichtbar. Aus dem Sichtbaren und Wahrgenommenen entstehen Gespräche und führen zu tieferer Selbsterfahrung und Selbstentdeckung. Dieser Kurs wird für die Ausbildung bei WILL Europa als Wahlfach-Kurs anerkannt.

WILL – Regionalgruppe Schweiz
Lehrerseminar Uri, 6460 Altdorf

Ferienkurs über «Ferien»

Kreative Ferien machen und zugleich über das «Ferienmachen» reflektieren – dies setzt sich der *11. Ferienkurs für Medienerziehung* zum Ziel. Er findet vom 11. bis 17. Juli 1976 im Studienheim Don Bosco, Beromünster, statt und wird durchgeführt vom Filmbüro der Schweiz. kath. Filmkommission, Zürich, der Arbeitsstelle für Radio und Fernsehen (ARF), Zürich, und der Schweiz. Arbeitsgemeinschaft Jugend und Massenmedien (AJM), Zürich. Der Kurs richtet sich an Lehrer aller Stufen, Zeichenlehrer, Medienerzieher, Sozialarbeiter, Studenten, Eltern oder andere am Thema Interessierte. Die Arbeit erfolgt vorwiegend in Gruppen, wobei in Gesprächen, im Spiel und im Gestalten mit verschiedenen Medien (Foto, Video, Film, Malen, Collage usw.) das Thema «Ferien» erarbeitet und dargestellt wird.

Persönliche Ferienbilder, Ferienverhalten (Mode, Gestik, Souvenirs), Ferienkonzepte, Erholung und Freizeit, Bildsprache usw. können je nach Interesse der Teilnehmer in Gruppenprojekten analysiert werden. Ein Angebot von Filmvorführungen, Begegnungen mit Medienschaffenden, methodisch-technischen Hilfen, Ausstellungen, Entspannungsübungen, Wanderungen, Schwimmen und Spielen wird den Kurs begleiten.

Auskunft und Kursprogramme sind erhältlich beim Filmbüro SKFK, Postfach 147, 8027 Zürich, Telefon 01 - 36 55 80.

Familienausflug einmal anders

Einsiedeln – kennt man doch! Kloster, Kirche, vielleicht auch die süssen Schafböcke, an das denkt man unwillkürlich. Doch Einsiedeln bietet mehr. Dinge, die Kinder faszinieren, die einen Ausflug dorthin zum Abenteuer werden lassen. Das ist die Grundidee dieses Ausflugsvorschlags: Spass und Unterhaltung für die Kinder, Kampf den gelangweilten Gesichtern, den halb unterdrückten Seufzern über den langweiligen «Familientürk».

Einsiedeln ist nur ein Beispiel. Neunzehn andere, nicht minder originelle und interessante Ausflugsziele samt empfehlenswerten Wanderungen finden Sie im Büchlein «Chum mit – Abenteuer Familienausflug», das «wir eltern» zusammen mit der Firma Sais herausgegeben hat. Der Grund für diese Zusammenarbeit ist einfach: Die Firma Sais hatte schon im letzten Jahr ein Büchlein mit Wandervorschlägen für Familien veröffentlicht, während «wir eltern» eine Zusammenfassung aller in der Zeitschrift erschienenen Vorschläge plante. Was lag näher, als sich für den Druck eines so besonderen Büchleins zusammenzuschliessen, um gemeinsam den vergnüglichen Familienausflug zu propagieren?
Neben den genauen Beschreibungen der Ausflüge enthält das handliche Büchlein Wissenswertes aus der Naturkunde, über Pflanzen und Tiere, denen man auf den Ausflügen begegnet, über die beiden aktuellen Themen Tollwut und Starrkrampf, aber auch lustige Lieder und Spiele sowie Tips fürs Picknick und ganz allgemein zum Thema Wandern.
Sie finden das Büchlein in Buchhandlungen, Papeterien, an Kiosken sowie in grossen Lebensmittelgeschäften. Preis: Fr. 5.–.

Veranstaltungen der Paulus-Akademie Zürich

Freitag/Samstag, 11./12. Juni 1976
Lebensqualität – Christliche Verantwortung für die Umwelt – Offene Tagung
Referenten: Prof. Dr. Helmut Holzhey, Zürich; Prof. DDr. Walter Kerber SJ, München, u. a.
Im Anschluss an die Tagung findet die Generalversammlung des Vereins Paulus-Akademie Zürich statt.
Samstag/Sonntag, 19./20. Juni 1976
Märchen – Ein Beitrag zur Persönlichkeitsentfaltung
Referenten: Frl. Dr. Agnes Gutter, Solothurn; Hermann Signer, dipl. Psychologe, Männedorf, u. a.
Montag bis Samstag, 5. bis 10. Juli 1976
Vor-Urteile
Ferienstudienwoche für Lehrer, Katecheten, Sozialarbeiter, Gemeindewesenangestellte
Leitung: Dr. Theodor Bucher, Dr. Max Keller, Dr. Guido Vergauwen, alle Paulus-Akademie
Detaillierte Programme sind anzufordern bei:
Guido Vergauwen, alle Paulus-Akademie
8053 Zürich.

Naturschutzzentrum Aletschwald – neue Möglichkeiten für Schulen

Im Juli 1976 wird in der berühmten Villa Cassel auf Riederalp VS das erste Naturschutzzentrum der Schweiz eröffnet. Anfangs des Jahrhunderts als Sommersitz des englischen Bankiers Sir Ernest Cassel erbaut und später als Hotel betrieben, befindet sich die Villa seit 1974 im Besitz des Schweizerischen Bundes für Naturschutz (SBN).
In unmittelbarer Nähe des ausgedehnten SBN-Reservates Aletschwald und in Reichweite des grossen Aletschgletschers gelegen, eignet sich das Zentrum ausgezeichnet als Ziel für Schulreisen und zur Durchführung von Studienwochen. Bis zu 60 Personen können Unterkunft und Verpflegung finden; auch stehen Kurs-, Spiel- und Aufenthalsträume und eine Bibliothek zur Verfügung. Die Pensionspreise sind knapp kalkuliert, so dass auch Schulen und Jugendgruppen von den neuen Möglichkeiten Gebrauch machen können. Die Zentrumsleitung ist gerne bereit, bei Vorbereitung und Organisation von Kursen und Studienwochen mitzuwirken.
Für Tagesbesucher stehen eine Ausstellung mit Tonbildschau über die Naturgeschichte der Aletschregion, ein Alpengarten (ab 1977) und ein Informations- und Verkaufsstand zur Verfügung. Geführte Exkursionen im Reservat und seiner Umgebung werden zusammen mit den Verkehrsvereinen Riederalp und Bettmeralp regelmässig, für geschlossene Gesellschaften auch separat durchgeführt.
Das Naturschutzzentrum ist 1976 vom 12. Juli bis 16. Oktober, ab 1977 vom 1. Juni bis Mitte Oktober offen. Nähere Auskünfte erteilen gerne das Sekretariat SBN, Postfach 73, 4020 Basel, Telefon 061 - 42 74 42, und ab 1. Juli 1976 auch das NSZ Aletschwald, Postfach 128, 3981 Riederalp, Telefon 028 - 5 22 44.

Einladung zu den Deutsch-Österreichisch-Schweizer Gemeinschaftskulturwochen 1976

Der Fränkische Jugendmusik- und Kantatenkreis e.V. (Gemeinnützige, musisch-literarische Vereinigung Nordbayerns) führt auch in diesem Jahr die 23. Deutsch-Österreichisch-Schweizer Sing- und Spielwoche Salzburg vom 14. bis 22. August als musisch-literarische Gemeinschaftskulturwoche mit Festspieltreffen und Festspielbesuch durch.
Für die Veranstaltungen dieser Wochen konnten neben unseren alljährlichen Mitarbeitern wiederum hervorragende Experten gewonnen werden. Zur Ergänzung und Vertiefung der eigenen Sing- und Spielarbeit werden den Teilnehmern der Wochen Karten für die Opern, Schauspiele und Konzerte der Salzburger Festspiele zur Verfügung gestellt.
Programmanforderung und Anmeldung möchten wegen der schwer erreichbaren Festspielkarten möglichst sofort gerichtet werden an:
Fränkischer Jugendmusik- und Kantatenkreis e.V. (Gemeinnützige musische Vereinigung Nordbayern), Sitz: 8500 Nürnberg, Schweinauer Hauptstrasse 46a.